

Editorial

Da die Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation das Jahr 2021 mit einem Schwerpunktheft zum Thema „Zur (De-)Institutionalisierung des Pädagogischen“ begonnen hat, folgt das zu Jahresbeginn gewohnte ‚freie Heft‘ nun als Heft 2 des Jahrgangs.

Darin sind vier inhaltlich breit gefächerte Einzelbeiträge enthalten. Im ersten Beitrag beschäftigen sich *Anne Berngruber* und *Eva-Verena Wendt* auf der Grundlage des DJI-Surveys „Aufwachsen in Deutschland: Alltagswelten“ (AID:A II) mit dem durchschnittlichen Alter beim Erleben des ersten Geschlechtsverkehrs sowie den soziodemografischen und entwicklungsbezogenen Einflussfaktoren auf dieses Ereignis. Im zweiten Beitrag thematisieren *Kathrin Wahnschaffe-Waldhoff* und *Michael Mutz* die handlungsfeldspezifischen Bedingungen sowie die Aneignung und Auslegung von Fairnessnormen im Fußball auf der Grundlage von qualitativen Interviews mit professionellen Fußballspielern. *Heiner Ullrich* rekonstruiert im dritten Beitrag den quantitativen Ausbau von Waldorfschulen und beleuchtet unter Rückgriff auf kulturtheoretische Erklärungsmuster die Frage, warum Eltern die Waldorfschule wählen. Und schließlich untersuchen *Josefine Spitzner* und *Hans Peter Kuhn* den Zusammenhang zwischen Studienfach und Geschlechterdifferenz aus der Perspektive von Studienanfänger/-innen im MINT Bereich und im sozialen Bereich.

Wie in Heft 1/2021 kommen anlässlich des 40-jährigen Jubiläums der Zeitschrift auch in diesem Heft noch einmal ehemalige Herausgeber/-innen der ZSE zu Wort. Die Beiträge geben in teils sehr persönlichen Erfahrungen und Einschätzungen über die ZSE, ihr Forschungsgebiet, ihre Geschichte wie auch zukünftige Entwicklungen Auskunft. Im letzten Heft wurde mit den Beiträgen von Klaus Hurrelmann, Kurt Lüscher, Matthias Grundmann und Barbara Dippelhofer-Stiem begonnen. In dieser Ausgabe finden Sie Beiträge von Helmut Fend, Hans-Günter Rolff, Gisela Trommsdorff und Michael-Sebastian Honig.

Wir hoffen, dass es uns wieder gelungen ist, mit dieser Auswahl der Beiträge relevante aktuelle Forschungsfragen und Forschungstrends aufzugreifen.

Wie üblich, informieren Sie die Rubriken *Rezensionen* und *Aus der Profession* über aktuelle Neuerscheinungen und Entwicklungen in der Sozialisationsforschung und angrenzenden Gebieten.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen des aktuellen Heftes.

Ihr Team aus Bielefeld und Mainz,

Helga Kelle und Stephan Dahmen, Tanja Betz und Karin Kämpfe